

„Vielfalt ist für uns Programm“

>> Uli Hochstatt

Ö K O
L A N D
B A U

MEHRWERT FÜR DIE NATUR

Arpshof

Am Schulberg 6
21279 Dierstorf
info@arpshof.de
www.arpshof.de

Bildnachweis: KÖN, Arpshof

Der Flyer wurde erstellt von der Naturschutzberatung der
Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH



>> www.oeko-komp.de

Das Projekt
wurde gefördert vom:



Ö K O
L A N D
B A U

MEHRWERT
FÜR DIE NATUR

NATUR AUF UNSEREM HOF





Arpshof



Bereits seit 1983 ist der Arpshof anerkannter Demeter-Betrieb. Seit 1996 wird der Betrieb von einer gemeinnützigen Gesellschaft getragen und wird derzeit von sieben eng vernetzten Betrieben bewirtschaftet. Zum Hof gehören Landwirtschaft, Garten- und Obstbau, Backstube, Hofladen, Wochenmarkt und Lieferservice. Der Hof umfasst 110 ha Acker- und Grünland, es gibt Rinder, Schafe, Schweine, Hühner und Bienen. Auf dem Acker wachsen verschiedene Getreidesorten, die zum Teil in der Holzofenbäckerei zu leckeren Backwaren verarbeitet werden, zum Teil als Futter für unsere Tiere dienen. Außerdem werden Kartoffeln, Öllein und eine große Vielfalt an Gemüse und Kräutern angebaut.



Hecken und andere Gehölze

Im Laufe der Jahre haben wir an unseren Flächen 2 km Hecken gepflanzt. Sie sind arten- und blütenreich und werden regelmäßig gepflegt, damit sie dichte Verbindungslinien in der Landschaft bilden, die Rückzugs- und Lebensräume bieten. Neben den Blüten für Insekten bieten Hecken mit ihren Nüssen und Beeren auch Kleinsäugetern und Vögeln Nahrung. Vögel wie der Neuntöter bauen ihre Nester in die stacheligen Büsche. Hasen und Rebhühner finden an den Hecken einen Unterschlupf. Gleichzeitig können wir das Holz als Brennholz nutzen.

Extensive Grünlandnutzung

Ein Teil unserer Grünlandflächen, die wir mit unseren Rindern extensiv beweiden bzw. mähen, befindet sich im Rollbachtal. Hier gibt es entlang des naturnahen Baches noch Quellen, Erlenbruchwälder und Erlenreihen, Feuchtgrünland und sogar



teilweise nasses Grünland, was inzwischen in der Agrarlandschaft sehr selten geworden ist. Hier wachsen Feuchtezeiger wie z.B. Wiesenschaumkraut und Kuckuckslichtnelke.

Streuobst

Der Obstbau des Arpshof findet nicht in der Plantage statt, sondern umfasst 3 ha Streuobstwiesen, auf denen rund 250 hochstämmige Obstbäume stehen. Dies sind zum Teil alte Bäume, aber auch jüngere, die wir selbst gepflanzt haben. Dabei haben wir auf die Auswahl alter Sorten geachtet, denn früher gab es tausende Obstsorten. Heute wird dagegen nur noch mit etwa 6 Apfelsorten und deren Abkömmlingen gezüchtet. Wir wollen dazu beitragen, die Sortenvielfalt zu erhalten. Hochstämme können etwa 200 Jahre alt werden. Je älter und knorriger die Bäume sind, desto mehr Tierarten finden hier ein Zuhause.

Anbau von Wildpflanzen

Sehr außergewöhnlich ist der Anbau von Wildpflanzen wie z.B. der Rundblättrigen Glockenblume, dem Gamander-Ehrenpreis und dem Berg-Sandglöckchen. Diese und neun weitere einheimische Wildpflanzen werden zur Gewinnung von Saatgut angebaut, welches später von der Auftragsfirma als Regiosaatgut in Wiesen- und Saummischungen eingearbeitet wird. Die Blüten dieser Pflanzen sind besonders für Insekten, wie Wildbienen, Schwebfliegen, Käfer und Schmetterlinge eine Bereicherung.

